



Töchterchen Lisa war dabei, als Frau Professor Dr. Birgit Weber aus den Händen des Präsidenten der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, ihre Ernennungsurkunde entgegennahm.

Neue Professorin für Anorganische Chemie

Frau Professor Dr. Birgit Weber wechselt von der LMU nach Bayreuth

Bayreuth (UBT). Frau Professor Dr. Birgit Weber ist neue Professorin für Anorganische Chemie an der Universität Bayreuth. Der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, überreichte ihr jetzt die Ernennungsurkunde.

Frau Professor Dr. Weber kommt im Zuge einer vorgezogenen Berufung an die Universität Bayreuth. Professor Dr. Bernd Wrackmeyer, der den Lehrstuhl derzeit inne hat, scheidet im Jahr 2012 aus. Vor ihrem Wechsel nach Bayreuth war die 33-Jährige am Department Chemie und Biochemie der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig.

Studium und Promotionsstudium hatte Birgit Weber ab Mitte der 90er Jahre an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena absolviert. Ein Jahr lang arbeitete sie am dortigen Institut für Anorganische und Analytische Chemie, bevor sie 2003 als Habilitandin an die

LMU kam. Zwei Gastaufenthalte führten sie an die University of Arizona in Tucson und an das Institut de Chimie de la Matière Condensée de Bordeaux. Seit August 2008 ist Birgit Weber Dozentin an der LMU München.

Frau Professor Dr. Birgit Weber hat in ihrer bisherigen Karriere mehrere Stipendien und Preise erhalten. Darunter Stipendien des Fonds der Chemischen Industrie sowie der Christiane Nüsslein-Vollhard-Stiftung. Bereits zweimal, in den Jahren 2006 und 2008, erhielt sie den Preis der Dr. Klaus Römer Stiftung.

Jüngst konzentrierte Frau Professor Dr. Weber ihre forschende Arbeit auf die Synthese und Charakterisierung von funktionalen Molekülen, die Anwendungspotenzial als molekulare Schalter besitzen. In einem weiteren Projekt untersuchte sie den Einfluss von kovalenten Brücken als chemisches Organisationsprinzip zur Optimierung der zwischenmolekularen kooperativen

Wechselwirkungen, die für das Auftreten von thermischen Hystereseschleifen verantwortlich sind.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de